

Das Mitgliedermagazin für die bayerischen Feuerwehren

# Florian kommen

Ausgabe Nr. 130 | Dezember 2021



© Feuerwehr Erlangen / M. König

## FEUER DICH AN

### Auch im Jahr 2022

Ab **Seite 4** präsentieren wir Ihnen die Ergebnisse und Gewinner des 1. Bayerischen AOK-Feuerwehr-Laufs. Nächstes Jahr geht's weiter!

### CORONA: SEHR ERNSTE LAGE

Eine Handlungsempfehlung für die bayerischen Feuerwehren sowie Ideen um gut durch diese 4. Welle zukommen finden Sie ab **Seite 6**.

### SENIOREN IM MITTELPUNKT

Möglichkeiten wie Senioren Ü65 in der Feuerwehr eingesetzt werden können, lesen Sie auf **Seite 8**.

### NEUERUNGEN FÜR DAS WEBSITE-KIT

Alles rund um die neue verbesserte „Version 2022“ dürfen wir ab **Seite 9** präsentieren.

# INHALT 12/2021

© FF Hof



## 04 Titelthema

Feuer dich an! ..... 04

## 06 Der LfV Bayern informiert

Corona: Sehr ernste Lage ..... 06  
 Mit guten Ideen durch die 4. Welle ..... 07  
 Senioren im Mittelpunkt ..... 08  
 Neues für das Website-Kit ..... 09  
 Themen für das Jahr 2022 ..... 10

## 10 Das sollten Sie wissen!

lebendig - fair - vielfältig ..... 12  
 Wer löscht morgen? ..... 13  
 Kritische Infrastrukturen ..... 14

## 15 Aktuelles aus den Fachbereichen

Fachbereich 1 ..... 15  
 Fachbereich 4 ..... 15  
 Fachbereich 7 ..... 16  
 Fachbereich 8 ..... 16  
 Fachbereich 10 ..... 17  
 Fachbereich 12 ..... 17  
 Fachbereich 13 ..... 18  
 Fachbereich 14 ..... 18

## 18 Was gibt's sonst Neues?

Ehrung in Karlstein am Main ..... 19  
 Großes Rätselraten ..... 20

## 21 Neues von der Jugendfeuerwehr

Vollbremsung und Slalom ..... 21  
 Erlebnistag Erste Hilfe Outdoor ..... 23

## 24 Zu guter Letzt

Gästehaus St. Florian ..... 24

## IMPRESSUM

**Offizielles Mitteilungsblatt  
für die Mitglieder  
des LfV Bayern e. V.**

Redaktion  
 Johann Eitzenberger |  
 Uwe Peetz  
 LfV Geschäftsstelle  
 Carl-von-Linde-Straße 42  
 85716 Unterschleißheim  
 Tel: 089 388372-0  
 Fax: 089 388372-18  
 www.lfv-bayern.de  
 geschaeftsstelle@lfv-bayern.de

Manuskripte und Bilder nur an  
 die Anschrift der Redaktion.  
 Mit Namen oder Zeichen des  
 Verfassers gekennzeichnete Bei-  
 träge geben nicht unbedingt die  
 Meinung der Redaktion wieder.

Eingesandte Bilder gehen  
 in das Eigentum des  
 Verbandes über.

**Redaktionsschluss für  
„Florian kommen“ Nr. 131  
ist der 11.03.2022.  
Veröffentlichung im  
April 2022.**

V.i.S.d.P.  
 Johann Eitzenberger

Satz, Layout, Anzeigenverwaltung  
 Johanna Ludewig

Repro und Druck  
 Druckerei Schmerbeck GmbH,  
 Tiefenbach



# FÜR DICH! FÜR MICH! FÜR ALLE!



## Liebe Kameradinnen und Kameraden, verehrte Leserinnen und Leser,

gerne hätte ich an dieser Stelle ausschließlich positive Worte zum Jahreswechsel an Sie gerichtet. Nun ist – Ende November 2021 – die Lage in der Corona-Pandemie so dramatisch wie zu keinem Zeitpunkt zuvor.

Der in der Überschrift genannte Untertitel unseres zweiten Kampagnenjahres mit dem Motto „Helfen ist Trumpf!“ hat – auch weil ihn die staatliche Impfkampagne in gleicher Weise verwendet, höchste Aktualität und Aussagekraft.

Wir können der Pandemie nur entkommen, wenn wir uns impfen lassen! Leider sind es auch in den Reihen der Feuerwehren immer noch zu viele, die aus in sachlicher Hinsicht nicht nachvollziehbaren Gründen, auf diesen wirksamen Schutz verzichten.

Ich sehe es nicht nur als persönliche Verpflichtung gegenüber der eigenen Gesundheit, sondern gerade im Bereich der Feuerwehr auch als Teil unserer Kameradschaft, die uns auszeichnet.

### **Deshalb: Lasst Euch Impfen! Für dich. Für mich. Für alle!**

Unverzichtbar für eine erfolgreiche Pandemiebekämpfung ist aber auch das Beachten und Umsetzen aller möglichen Maßnahmen. Wir haben deshalb unsere Empfehlungen aktualisiert und als 7-Punkte-Programm zusammengefasst (s. Seite 6).

Die Beachtung dieser Empfehlung und der jeweils aktuellen gesetzlichen Regelungen, sind der sichere Rahmen für ein gutes Miteinander, auch in Zeiten höchster Inzidenz- und Krankenhausbelegungszahlen. Handeln wir danach und beweisen wir die Vorbildfunktion der Feuerwehr!

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen dürfen wir aber auch dankbar auf das Jahr 2021 zurückblicken. Dankbar, weil wir

unsere Einsatzfähigkeit in bewährter und zuverlässiger Weise jederzeit leisten konnten. Dankbar, weil es nur wenige Infektionseinträge in die Feuerwehren gab. Dankbar, weil wir auch überörtlich wichtige Hilfeleistungseinsätze erfolgreich bewältigt haben. Dankbar, weil wir Übungen, Ausbildungen und Schulungen gerade in der Zeit von Mai bis Oktober in nahezu gewohnter Weise absolvieren konnten. Dankbar, weil wir in Zusammenarbeit mit allen im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Behörden, Organisationen, Einrichtungen und unseren Partnern und Sponsoren wichtige Projekte neu anstoßen und Bewährtes fortführen konnten.

Das stimmt zuversichtlich für das kommende Jahr, das wir mit einem Ideenwettbewerb zu den Leitworten und Inhalten der Kampagnen ab dem Jahr 2023/24 beginnen wollen. Wir werden hierzu rechtzeitig am Jahresanfang über die Einzelheiten informieren. Nur soviel sei hier schon verraten: Es wird eine breit angelegte, basisdemokratische Aktion. In unseren Feuerwehren steckt so viel Potential, so viele kluge Köpfe – da ist und da wird jede/jeder zum Mitmachen aufgerufen!

„Helfen ist Trumpf!“ wird im kommenden Jahr fortgeführt mit „Tag und Nacht“ und wird mit der gemeinsamen „Langen Nacht der Bayerischen Feuerwehren“ am 24.09.2022 in besonderer Weise deutlich machen, dass wir nicht nur im 24/7-Modus das ganze Jahr über regelmäßig mehr als 200.000 Einsätze leisten, sondern insbesondere das Ehrenamt Freiwillige Feuerwehr unverzichtbar ist. Trägt es doch auch abseits eines Notfalls mit einer Vielzahl von freiwilligen Aktivitäten, die dem Gemeinwohl nachhaltig und effektiv zu Gute kommen, viel zu unserem Leben bei.

Je mehr sich an dieser gemeinsamen Aktion beteiligen – umso eindrucksvoller wird das Ergebnis sein. Danke schon jetzt an die bereits über 300 angemeldeten Feuerwehren aus dem ganzen Land – das macht Mut!

Mit dem Dank an Sie und Euch alle, für jedes individuelle in höchstem Maße anzuerkennende Engagement, das gute Miteinander und die gegenseitige Unterstützung im vergangenen Jahr wünsche ich Ihnen allen über den Jahreswechsel eine ruhige und gesegnete Zeit, alles erdenklich Gute für das neue Jahr 2022 und eine für uns alle gesunde Zukunft.

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr.

Ihr und Euer

**Johann Eitzenberger**

Vorsitzender



## FEUER DICH AN!

### DIE GEWINNER DES 1. BAYERISCHEN AOK-FEUERWEHR-LAUFS STEHEN FEST

**U**nd ihr habt euch angefeuert! 258.961 gelaufene Kilometer, 3.808 registrierte Läuferinnen und Läufer was gleichzeitig 3.808 neue Bäume für Bayern bedeutet. Die Gewinner des Laufes stehen nun fest und wurden bereits durch die AOK-Direktionen vor Ort informiert. Die Gewinnübergaben sollen bestenfalls persönlich vorgenommen werden.

Begonnen hat der 1. Bayerische AOK-Feuerwehr-Lauf am 10.09.2021. Geendet hat die Laufphase dann am 09.10.2021. In diesen vier Wochen haben Johannes H.-M. aus Huglfing, Sebastian Sch. aus Neustadt a.d. Donau und Andreas Sch. aus Neustadt a.d. Donau die meisten Kilometer erlaufen und in der **Kategorie „Läufer/-innen mit den meisten Kilometern“** die Hauptpreise, einen Gutschein im Wert von 250 EUR für das Feuerwehrerkollegium St. Florian in Bayerisch Gmain, einen Wertgutschein der Firma HAIX® im Wert von 250 EUR und einen exklusiven Besuch der Flughafen-Feuerwehr (max. 5 Personen) gewonnen. Wir gratulieren an dieser Stelle ganz herzlich zu dieser herausragenden Leistung und wünschen viel Freude mit den Preisen.

Bei der **Kategorie „Alle Teilnehmer/-innen“** hat das Los entschieden. Wir gratulieren allen Gewinnern und danken herzlich für die Teilnahme. Die Gewinnerliste finden Sie auf der rechten Seite.

In der dritten und letzten **Kategorie „Gruppenwertung für die Feuerwehren“** darf sich die Freiwillige Feuerwehr Schönau a.d. Brend mit 14.549,0 km über die meisten Kilometer und damit einen der heißbegehrten Feuerwehrgrills freuen. Des Weiteren haben die Feuerwehren Waldkraiburg (14.216,7 km), Mößling (13.090,6 km), Neustadt a.d. Donau (6.958,6 km), Dillingen (5.977,2 km) und Neustadt a.d. Aisch (5.585,6 km) einen Feuerwehrgrill für ihre Feuerwache gewonnen.

Über einen Flachsager dürfen sich die Freiwilligen Feuerwehren Bayreuth (4.461,1 km), Waldmünchen (4.248,3 km) und Volkach (3.930,5 km) freuen. In der Gewinnstufe 1 wurden von den Läufern drei Gruppeneintritte für die Feuerwehrerlebniswelt in Augsburg gelöst. Diesen Preis haben sich die Läufer der Feuerwehren Wülfershausen (3.675,9 km), Ebing (2.862,0 km) und Gochsheim (2.777,5 km) erlaufen. Wir sa-

gen auch hier herzlichen Glückwunsch für diese Laufleistungen!

Die Planungen für den 2. Bayerischen AOK-Feuerwehr-Lauf im Jahr 2022 laufen bereits und wir hoffen auf noch regere Beteiligung. Die vielen Rückmeldungen werden wir uns zusammen mit der AOK Bayern zu Herzen nehmen und versprechen an dieser Stelle viele Verbesserungen für das nächste Jahr. Wünsche, Anregungen und Verbesserungsvorschläge könnt ihr uns sehr gerne an [geschaeftsstelle@fv-bayern.de](mailto:geschaeftsstelle@fv-bayern.de) einsenden.

An dieser Stelle dürfen wir uns auch bei allen Partnern, die Gewinne ganz oder teilweise gesponsort haben, ganz herzlich bedanken. Das waren die Versicherungskammer Bayern, die GÜNZBURGER STEIGTECHNIK GmbH, HAIX, Feuerwehr, BackDra-Fashion, das Bayerische Feuerwehr Museum in Waldkraiburg und die Feuerwehr Erlebniswelt.

Autor: Johanna Ludewig



**258.961 gelaufene km**



**Damit sind wir fast 96 mal um Bayern herumgelaufen.**



**Am meisten Kilometer sammeln die Landkreise:**

**Mühldorf am Inn 33.894,66**  
**Rhön-Grabfeld 18.940,85**  
**Schweinfurt 12.921,93**  
**Cham 8.367,63**  
**Dillingen a.d. Donau 8.337,11**



**3.808 registrierte Läuferinnen und Läufer**



**Im Durchschnitt schaffte jede/-r Läufer/-in 68 km**



**66,5 % Feuerwehrläufer  
4,8 % AOK-Läufer  
28,7 % Rest**



**65,8 % Männer  
34,2 % Frauen**

## DIE GEWINNER DER VERLOSUNG

Gewinn	Gelaufene km	Name	Ort
Sprossen-Klappleiter	217	Markus S.	Burghausen
	46,84	Swen O.	Bad Kissingen
150 EUR Gutscheine HAIX	53	Michael B.	München
	18,33	Sieglinde Z.	Hohenpeißenberg
	161,5	Sabine N.	Bad Bayersoien
100 EUR Gutscheine Feuerwehr	8	Felix M.	Volkach
	7	Kathrin M.	Mittenwald
	28	Tobias L.	Oberammergau
Handfeuerlöscher (BAVARIA)	6,2	Olessja H.	Königsbrunn
	74,6	Tobias N.	Ingolstadt
	153,05	Stefan T.	Friedberg
50 EUR Gutscheine HAIX	550,84	Manuel P.	Grafenwöhr
	55,78	Christian D.	Donauwörth
50 EUR Gutscheine Feuerwehr	38	Martin P.	Kempten
	20	Jennifer M.	Aschaffenburg
	10	Markus H.	Neumarkt
50 EUR Gutscheine BackDra-Fashion	68,8	Pia P.	Memmingen
	21	Janina Sch.	Burgau
	132	Joerg S.	Lauingen
Rauchmelder	34,56	Doreen K.	Nürnberg
	272,7	Andreas H.	Lohr
	214	Stefan J.	Zirndorf
Besuch Feuerwehrmuseum Waldkraiburg	141,5	Frank R.	Sulzbach-Rosenberg
	10,1	Hanna F.	Poppenhausen
	75,02	Claudia W.	Weiden
Feuerwehrlernwelt Familienkarten	89,05	Kerstin I.	Alzenau
	20,37	Annalena A.	Regensburg
	82,9	Roland R.	Bad Abbach

## EIN VERSPRECHEN WIRD EINGELÖST



Beim 1. Bayerischen AOK-Feuerwehr-Lauf im September gab es für die Teilnehmenden eine ganze Menge zu gewinnen: vor allem Fitness, aber auch attraktive Preise. Zudem versprach die AOK und der LFV Bayern für die ersten Aktiven, die sich für den Lauf anmeldeten, jeweils einen Baum im bayerischen Staatswald zu pflanzen. Dieses Versprechen lösten wir nun in Selb ein.

Zusammen mit KBR Wieland Schletz, Landrat Peter Berek, Revierleiterin Karin Löhner sowie Vertreterinnen der Jugendfeuerwehr pflanz-

ten Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern und Stephan Abele, stv. Vorstandsvorsitzender der AOK Bayern am 05.11.2021 die ersten Tannenstecklinge, stellvertretend für alle Teilnehmer/-innen des Feuerwehrlaufs im September. „Wir unterstützen damit das Waldumbauprogramm der Bayerischen Staatsforsten, das durch Pflanzung klimatoleranter Bäume für den Wald der Zukunft sorgt“, so Abele. So trage die Gesundheitskasse mit zu CO<sub>2</sub>-Reduktion und besserer Luftqualität bei, um nachhaltig Gesundheit und Lebensqualität der Menschen in Bayern zu stärken.

Außer in Oberfranken fanden auch Pflanzaktionen in den Forstbezirken Rothentbuch (Unterfranken), Neureichenau (Niederbayern), Oberammergau (Oberbayern) und dem Forstrevier Thierstein (Oberfranken) stellvertretend für die ersten rund 4.000 Teilnehmenden des Laufs statt. ■



# CORONA: SEHR ERNSTE LAGE

## HANDLUNGSEMPFEHLUNG DES LfV BAYERN AN ALLE FEUERWEHREN IN BAYERN

**A**ngesichts der weiter stark ansteigenden Infektionszahlen ist die Gesamtlage als sehr ernst zu bezeichnen. Um insbesondere das Gesundheitswesen nicht kollabieren zu lassen, sind alle aufgerufen in jeweiliger Zuständigkeit und Verantwortung alles Mögliche zu unternehmen, die Infektionsketten zu unterbrechen und so den Anstieg der Inzidenzen zu bremsen.

Ohne hier weiter auf die rechtlich vorgeschrieben und einzuhaltenden staatlichen Maßnahmen einzugehen, empfehlen wir für den Feuerwehrdienst in Bayern ganz allgemein folgende Maßnahmen in jeweils örtlicher, freiwilliger Verantwortung und Umsetzung.

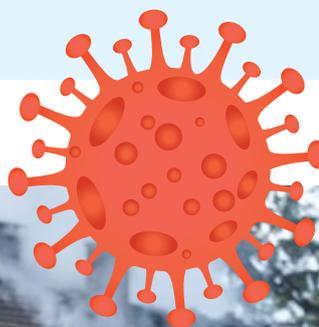
Weitergehende gesetzliche Regelungen sind selbstverständlich zu beachten. Die vorgenannten Punkte gelten selbstverständlich ausschließlich für symptomfreie Personen.

Lasst uns weiter in vorbildlicher Weise aufeinander achten und so unseren wichtigen Beitrag zur Bewältigung der nun wieder als Katastrophenfall geführten Pandemie leisten!

Autor: Johann Eitzenberger, Vorsitzender

### HANDLUNGSEMPFEHLUNG

1. Impfen (egal ob 1., 2. oder 3. Impfung)! – siehe dazu auch die Impfpflicht des Bundesfeuerwehrarztes auf unserer Homepage
2. Strikte Beachtung der allgemeinen Hygieneregeln!
3. Generelles Tragen einer FFP2-Maske bei Unterschreitung des Mindestabstands von 1,5m (egal ob im Freien, im Gebäude oder im Fahrzeug)
4. Verzicht auf alle Übungen und Ausbildungen, die noch nicht begonnen wurden und die nicht zwingend zum Erhalt der Einsatzbereitschaft vor Ort erforderlich sind
5. Abschluss bereits begonnener Übungen und Ausbildungen, Prüfungen unter Anwendung von 2Gplus (Testen aller Teilnehmer, auch der Geimpften!)
6. Sitzungen, Besprechungen etc. nur wenn unbedingt notwendig und unter Anwendung von 2Gplus
7. Verzicht auf „Stüberlbetrieb“, Nachbesprechungen und jede vermeidbare gesellschaftliche Aktivität



© KFV Traunstein

# MIT GUTEN IDEEN DURCH DIE 4. WELLE

## WIE KÖNNEN WIR NOCH MOTIVIEREN? WAS KANN MAN MACHEN?

**D**ie Corona-Pandemie – die uns nun schon fast zwei Jahre begleitet – hat für jeden Bereich ihre ganz eigenen Herausforderungen, so auch für die Freiwilligen Feuerwehren. Dementsprechend haben die letzten Monate für einige Feuerwehren gut, für andere aber recht schlecht abgeschnitten. Mit diesem Beitrag wollen wir einige Ideen für die Winterzeit und die kommenden, vermutlich schweren Monate mit unseren Leserinnen und Lesern teilen.

### Kameradschaft am Leben erhalten

Als Erstes möchten wir betonen, wie wichtig es ist die Kameradschaft am Leben zu erhalten. Da sind wir uns wohl alle einig. Eine Social Media-Umfrage ergab, dass den meisten Feuerwehrleuten das Üben und die Kameradschaft in den letzten Jahren und Monaten gefehlt hat. Es reicht also nicht aus, nur zusammen zu Einsätzen zu fahren und danach geht jeder wieder seiner Wege. In den Zeiten in denen geübt werden und in denen man sich treffen darf, ist es unumgänglich Übungen anzubieten und auch das Feuerwehrhaus inkl. Stüberl wieder für die Kameraden/-innen zu öffnen. Natürlich unter den von der Regierung vorgegebenen Voraussetzungen.

### Gesparte Gelder nutzen

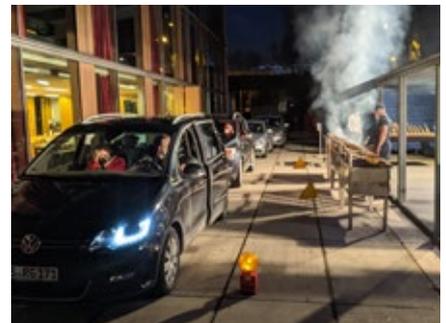
Darüber hinaus gab es – und wird es bestimmt auch wieder geben – die Zeiten der Kontaktbeschränkungen. Dafür haben wir einige Ideen von verschiedenen Freiwilligen Feuerwehren zusammengetragen. Die Ideen können auf die ein oder andere Weise nachgemacht und ganz leicht von jeder Feuerwehr umgesetzt werden. Durch ausgefallene Vereinsveranstaltungen wurden bei vielen Feuerwehren Gelder eingespart, die man nun für kleine Weihnachtspresents etc. ausgeben kann.

Was könnte man also bei Kontaktbeschränkungen mit oder für die Mannschaft tun? Wie wäre es zum Beispiel mit folgenden Vorschlägen:

- Der Übungsabend
  - o Überall in Bayern wurden digitale Übungen abgehalten
  - o Es gibt unglaublich viele kostenlose Videokonferenz-Anbieter die man hierfür nutzen kann
  - o Scheuen Sie sich nicht davor!
- Whiskey-, Bier- oder Spezi-Tasting online
  - o Per Onlineabfrage konnte man sich

für das jeweilige Tasting anmelden

- o Zwei Verantwortliche verteilten an den Teilnehmerkreis die jeweiligen unkenntlich gemachten Getränke sowie einen Bewertungsbogen (z.B. Geschmack, Farbe, Spritzigkeit, Drinkability, ...)
- o Am Ende konnte ein Gewinner ausgewertet werden
- Ausmalwettbewerb für die Kinder der Kinderfeuerwehr
  - o Bastelbögen oder Ausmalvorlagen gibt es beispielsweise im Kinderfeuerwehr-Ordner des LfV Bayern
- Zu Nikolaus: Schokoladennikoläuse in alle Einsatzstiefel stellen
  - o So gut wie kein Aufwand und die Kameraden/-innen freuen sich sehr über solche kleinen Gesten
- Der Zockerabend
  - o Die gemeinsame digitale Zeit nutzen, um mal wieder in Ruhe in der Gruppe zu reden
  - o PC-Spiele „zocken“ – Gemeinsam einige bekannte Computerspiele spielen, die auch Multiplayer fähig sind
  - o Browser Games „zocken“ – Einige ausgewählte Spiele im Browser spielen, die kostenlos sind und ohne Anmeldung genutzt werden können
  - o Videos oder Streams schauen – Gemeinsam lustige Videos aus dem Internet ansehen, was in bestimmten Situationen zu richtigen „Lachkrämpfen“ führen kann
- Weihnachts-/ Osterkorbchen für die Kinder- oder Jugendfeuerwehr
  - o Ein selbstgebasteltes Korbchen für jedes Kind/Jugendlichen/e
  - o Eine Bastelvorlage für ein Feuerwehrauto
  - o Ein kleiner Brief oder eine Karte mit ein paar netten Worten
  - o Ein Schoko-Nikolaus/Osterhase und ein paar kleine Schleckereien
- Weihnachts-/Ostergeschenk für die aktive Mannschaft
  - o Man kann mit Firmen vor Ort oder Red-Card-Partnern zusammenarbeiten
- Weihnachtsfeier online
  - o Vorstand verteilte im Vorhinein Plätzchen, Glühwein, Mandarinen etc. an alle
  - o Anschließend wurde sich online zum „Ratschen“ getroffen
  - o Grußbotschaften können hier sehr leicht eingespielt werden



© FF Freising



© FF Olching

- Ein Gruß zum Jahreswechsel
  - o Es wird eine Flasche Sekt und Süßigkeiten an alle Aktiven verteilt
- Zu Aschermittwoch: Steckerfisch-to-go
  - o Per Onlineabfrage kann man sich Steckerfische für den Aschermittwoch bestellen
  - o Eine kleine Gruppe von Feuerwehrangehörigen kümmerte sich um die Bestellung und das Grillen der Fische
  - o Die Fische können innerhalb eines bestimmten Zeitfensters an der Feuerwache abgeholt werden
- Im Herbst oder Frühjahr: Grill- bzw. Burgerstraße
  - o Per Onlineabfrage kann man sich Grillgut bzw. Burger bestellen
  - o Eine kleine Gruppe von Feuerwehrangehörigen kümmerte sich um die Bestellung und das Grillen
  - o Die Grillutensilien und Burger können innerhalb eines bestimmten Zeitfensters an der Feuerwache abgeholt werden

Wir hoffen mit diesem Beitrag einige Feuerwehren und Feuerwehrvereine inspirieren zu können, ihren Mitgliedern etwas Gutes zu tun und auch das Thema Ausbildung nicht aus den Augen zu verlieren.

Autor: Johanna Ludewig

## SENIOREN IM MITTELPUNKT

### IST ES MÖGLICH FEUERWEHRDIENSTLEISTENDE AUCH NACH ERREICHEN DER ALTERSGRENZE EINZUSETZEN?

Der Verbandsausschuss greift dieses Thema gerne auf und hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, das Engagement unserer Senioren in den Feuerwehren künftig verstärkt in den Mittelpunkt zu stellen.

Nach der jetzigen Rechtslage endet der aktive Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr in Bayern (Art. 6 Abs. 2 BayFwG) mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Diese Altersgrenze ist unter dem Aspekt der Prävention (Schutz des Dienstleistenden) und der Effektivität der Wehr nicht nur im Feuerwehrwesen, sondern auch für die gesetzliche Unfallversicherung relevant.

Dies bedeutet zunächst, dass die betreffenden Kameraden/-innen nicht über das 65. Lebensjahr hinaus als aktives Mitglied in der Feuerwehr belassen und weitergeführt werden dürfen. Gleiches gilt sinngemäß auch für eine Tätigkeit auf Inspektionsebene.

Denkbar ist aber, eine/-n nicht mehr Aktive/-n im Einzelfall zum Einsatzdienst heranzuziehen. Dies geschieht über Art. 23 Abs. 1 BayFwG. Hierbei muss der/die Kommandant/-in bzw. der/die Einsatzleiter/-in selbst im jeweiligen Einzelfall situationsangemessen und verantwortlich entscheiden, ob er eine/-n ehemals aktiven Kameraden/-in an einem konkreten Einsatz beteiligen (z.B. als Maschinist/-in zum Führen eines Einsatzfahrzeugs). Es wäre also z.B. nicht zulässig,

eine/-n ehemals Aktive/-n einen „Freibrief“ zu erteilen, dass er/sie unter bestimmten Voraussetzungen grundsätzlich immer Einsatzdienst leisten darf.

Aber auch in diesen Fällen bleibt es dabei, dass der/die Kamerad/-in keinen aktiven Feuerwehrdienst mehr leistet, sondern als passives, ehemaliges Mitglied für bestimmte Tätigkeiten herangezogen und eingebunden wird. Dies bedeutet auch, dass z.B. ein Vorhalten von Persönlicher Schutzausrüstung für eine im Einzelfall in Betracht kommende Heranziehung nicht möglich ist, da die betreffende Person im Falle einer Heranziehung eben nicht als Feuerwehrdienstleistender, sondern über § 2 Abs. 1 Nr. 13 a SGB VII als Person, die bei einem Unglücksfall Hilfe leistet, tätig wird. Wird diese/-r ehemals Aktive im Rahmen einer Heranziehung verletzt, steht er/sie daher auch unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung, allerdings mit der Einschränkung, dass keine Mehrleistungen bezahlt werden, da diese eben nur für aktive Feuerwehrdienstleistende vorgesehen sind.

Über den Einsatzdienst hinaus ist es zusätzlich möglich, den/die ehemals Aktive/-n nach Vollendung des 65. Lebensjahrs weiterhin an bestimmten Tätigkeiten zu beteiligen, die dem eigentlichen Feuerwehrdienst zuzurechnen sind. Hierfür sollte zuvor die Einwilligung der Stadt bzw. der Kreisverwaltungsbehörde eingeholt werden.

Dies betrifft zum Beispiel Versorgungsfahrten, die Fuhrparkbetreuung, Gerätewartung, Öffentlichkeitsarbeit, Nachwuchswerbung, Jugendarbeit, Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung. Möglich ist auch, den/die ehemaligen Aktive/-n am Übungs-, Ausbildungs- und Fortbildungsdienst für die Feuerwehrangehörigen zu beteiligen bzw. an der Durchführung mitwirken zu lassen.

Aber auch hier bleibt es dabei, dass diese Personen keinen aktiven Feuerwehrdienst mehr leisten, sondern als passives, ehemaliges Mitglied für bestimmte Tätigkeiten herangezogen und eingebunden werden.

Fazit: Die Ausübung bestimmter Tätigkeiten über das 65. Lebensjahr hinaus ist zulässig und möglich. Insoweit besteht dann auch ein Versicherungsschutz in der gesetzlichen Unfallversicherung. Die Tätigkeiten sollten aber im Vorfeld mit der Kommune bzw. – was die Inspektionsebene angeht – mit der Kreisverwaltungsbehörde abgesprochen und festgelegt werden.

Wir möchten das Potential und die Erfahrung der ausscheidenden Feuerwehrdienstleistenden langfristig nutzen. Darum werden wir in den nächsten Florian kommen-Ausgaben das Thema „Senioren in der Feuerwehr“ näher beleuchten und Impulse dazu geben.

Autor: Uwe Peetz



# WEBSITE-KIT

## NEUERUNGEN FÜR EINE VEREINFACHTE HANDHABUNG

**A**ktuell nutzen ca. 550 Freiwillige Feuerwehren sowie Kreis-, Stadt und Bezirksfeuerwehrverbände das Website-Kit des LfV Bayern. Seit der Einführung im Jahr 2016 konnten bisher nur knapp 15 Kündigungen verzeichnet werden. Und diese auch nur, weil den wenigen Feuerwehren ganz einfach die Zeit für die Pflege von aktuellen Inhalten gefehlt hat. 1.840 Support-Tickets wurden im Laufe der letzten 5 Jahre bearbeitet.

Mit dem Website-Kit bietet der LfV Bayern seinen Mitgliedsfeuerwehren die Möglichkeit, schnell und einfach eine eigene moderne Homepage mit umfangreichen Funktionen zu erstellen. Das Website-Kit richtet sich speziell nach den Bedürfnissen der Feuerwehren und ist für alle Ebenen der Feuerwehrarbeit geeignet.

Der LfV Bayern arbeitet hier mit der Firma tomcom GmbH aus Lindau am Bodensee zusammen, die in den letzten Jahren einiges an Verbesserungen und Neuerungen ins System eingepflegt hat. Für das Jahr 2022 sind umfangreiche Neuerungen – nicht nur für das Content Management System (CMS), sondern auch sichtbar für den Betrachter der Homepage – vorgesehen.

Für die Version 2022 sind folgende grundlegende Aktualisierungen vorbereitet:

- Vollständige Neuimplementierung des Basissystems
- Aktualisierung der CMS-Technologie

- Verbesserte Ergonomie bei der Bedienung des CMS
- Optimierte Darstellung für mobile Geräte
- Verbesserte Auffindbarkeit in Google
- Deutlich schneller und technisch „eleganter“

Auch im Detail finden sich viele Verbesserungen, die von den bereits teilnehmenden Feuerwehren als Ideen und Verbesserungsvorschläge an den LfV Bayern herangetragen und nun auch technisch umgesetzt wurden.

Verbesserungen für den Website-Besucher:

- Vereinfachte Filterfunktionen für Nachrichten, Termine, Einsätze
- Sukzessives Nachladen bei vielen Einsatzberichten zur Verbesserung der Ladezeit
- Verbesserungen für viele Inhaltstypen wie Aufzählungen, Tabellen, etc.
- In vielen Details verbessertes und modernisiertes Website-Design
- Verbesserte Galerieansicht für Fotos und Abbildungen

Auch die Arbeit im CMS für die Feuerwehren wurde verbessert und erleichtert die Pflege der bestehenden sowie Erfassung neuer Inhalte erheblich.

Arbeit im CMS:

- Neue einklappbare Baumdarstellung für die Website-Struktur
- Zentrale Komponenten-Bibliothek als Sammlung aller Gestaltungsvorlagen
  - Neue Vorlagen für Personenportraits und besser sortierbare Foto-Galerien

- Bilder mit Bildunterschriften, auch für die News-Meldungen
- Einbeziehung eines individuellen Favicons im Profil
- Akkordeons zum Auf- und Zuklappen von Inhaltsbereichen
- Einfacheres Grid-System mit prozentualen Angaben zur Breite der Spalten
- Einfaches Backup des gesamten Bearbeitungsstandes zum Sichern der eigenen Website
- Neue und deutlich übersichtlichere Profelseite mit Pflege der Favicons
- Mehrere Pools für unterschiedliche Typen an Fahrzeugen, Nachrichten & Terminen
- Einfachere Erfassung und Pflege der Quicklinks im Footer
- Direkte Integration von Videos aus YouTube, aber auch direktes Hochladen ins CMS
- Vereinfachte Möglichkeit zum Einfügen der Corona-Ampel in die Website

### Wie erfolgt der Umstieg?

Bis Ende 2021 werden noch einige technische Korrekturen und Verbesserungen vorgenommen, so dass die Umstellung der bestehenden Website-Kits sukzessive im 1. Quartal 2022 erfolgen kann. Alle Nutzer werden per Mail darüber informiert und müssen aktiv auf einen „Umstellen“-Button klicken, wenn die Aktualisierung auf die neue Version 2022 erwünscht ist. Den Abschluss der Umstellung und Abschaltung des Altsystems strebt die Firma tomcom für Mitte 2022 an. Jede Feuerwehr die sich ab 2022 neu für das Website-Kit anmeldet, erhält selbstverständlich sofort den Zugang zum neuen System.

Der Verbandsausschuss des LfV Bayern sowie der Fachbereich 6 zeigten sich begeistert von den Neuerungen. Wir hoffen, dass wir auch die Nutzer damit begeistern können und freuen uns auf viele neue verbesserte Website-Kit-Seiten.

Anmelden kann man sich nach wie vor unter [www.feuerwehren.bayern](http://www.feuerwehren.bayern). Dort werden auch alle wichtigen Fragen rund um das Website-Kit beantwortet.

Autor: Johanna Ludewig



# THEMEN DES LfV BAYERN

## FÜR JETZT UND DAS NEUE JAHR 2022

### Corona-Impfung – jetzt boostern!

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat alle Impfzentren darauf hingewiesen, dass Polizeikräften sowie den aktiven Kräften des THW und der Feuerwehren Auffrischungsimpfungen anzubieten sind und für diese Personengruppen nach Möglichkeit zusätzliche Impfangebote initiiert werden, etwa durch Einsatz mobiler Teams bzw. gesonderte Impftermine im Impfzentrum.

Herzlichen Dank dafür! Das unterstreicht unseren wiederholten Impfpfappell.

### Corona-Handlungsempfehlung – was heißt es jetzt genau?

Müssen begonnene Übungs- und Ausbildungstermine sofort abgesagt werden? Nein: Unter den bereits mitgeteilten Regeln (2Gplus, konsequentes Maske tragen, Abstand, Hygiene, Lüften...) ist es weiterhin vertretbar, begonnene Ausbildungen zeitnah abzuschließen.

Neue Ausbildungen sollten allerdings nicht begonnen werden, sondern auf die Zeit nach der kritischen Phase verschoben werden.

Die Erfahrung zeigt, dass insbesondere die Wintermonate mit hohen Ansteckungszahlen verbunden sind. Es ist also klug, die wärmere Jahreszeit für Ausbildungen, Übungen usw. zu planen.

### Dürfen Weihnachtsfeiern der Feuerwehrvereine stattfinden?

Hier verweisen wir auf die jeweils geltenden staatlichen Regelungen. Findet eine Weihnachtsfeier in einer Gaststätte statt und ist sie dort zulässig, kann diese unter Beachtung der Hygieneregeln stattfinden.

Wir raten aber in jedem Fall davon ab, Weihnachtsfeiern vereinsintern, beispielsweise im Feuerwehrhaus durchzuführen. Das Risiko ist hier einfach zu hoch und es besteht derzeit sicher kein Anlass dazu.

### Zuwendungsrichtlinien für das kommunale Feuerwehrwesen werden aktualisiert

Bereits zum 01.01.2022 sollen die Zuwen-

dungsrichtlinien für das kommunale Feuerwehrwesen angepasst werden.

Der LfV Bayern hat sich in den letzten Wochen in seinen Gremien intensiv mit den Einzelheiten beschäftigt und fristgerecht seine Stellungnahme an das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration übermittelt.

Insgesamt kann hier mitgeteilt werden, dass aus verbandlicher Sicht grundsätzlich die Weiterführung bewährter Bestandteile befürwortet und gleichzeitig die Aufnahme zukunftsgerichteter, innovativer Impulse begrüßt wird.

Als Beispiele seien hier zum einen das Belassen des Tragkraftspritzenanhängers (TSA) in der Förderung und die Neuaufnahme des Tanklöschfahrzeugs mit Waldbrandzusatzausstattung (Waldbrand-TLF) genannt. Über das Ergebnis der Annahme unserer verbandlichen Vorschläge wird nach Vorliegen berichtet.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich aktiv mit Rat und Tat in den Prozess eingebracht haben.

### „Feuerwehrente“ – es tut sich was!

Unter Federführung des Gemeinsamen Ausschusses Sozialwesen des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) wurde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung ein mögliches Modell für eine „Feuerwehrente“ erarbeitet.

Dieses sieht im Wesentlichen auf der Grundlage einer betrieblichen Zusatzversorgung eine Beitragszahlung auf das schon bestehende Rentenkonto eines Versicherten vor. Der Verbandsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 19.11.2021 einstimmig dafür ausgesprochen, den DFV aktiv bei den weiteren, konkretisierenden Schritten zu unterstützen. Ein zeitnahes Gespräch mit DFV-Präsident Karl-Heinz Banse und unserem Vorsitzenden ist vereinbart.

### Kampagneninhalte ab 2023 – Ideenwettbewerb kommt!

Zu Jahresbeginn 2022 wird ein basisdemokratischer Ideenwettbewerb über das Motto der zukünftigen Kampagnen ausgelobt werden.

Nach der Fortführung der erfolgreichen Kampagne „Helfen ist Trumpf!“ in diesem Jahr wird 2022 bekanntermaßen die Lange Nacht der Feuerwehren mit dem Titel „Helfen ist Trumpf. Tag und Nacht!“ stattfinden.

Für die Jahre ab 2023 werden neue Leitlinien für eine Kampagne gesucht. Dabei wollen wir das kreative Potential, das in unseren Feuerwehren steckt, gezielt nutzen. Im Sinne unseres Mottos „von der Basis für die Basis“ kann jede und jeder mitmachen und Vorschläge einbringen. Anschließend soll es eine ebenso basisdemokratische Online-Abstimmung geben.

### Klausurtagung – Schwerpunktthema Katastrophenschutz

Die Klausurtagung mit den Kreis- und Stadtbrandräten, den Vorsitzenden der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände, den Leitern der Berufsfeuerwehren sowie den Fachbereichsleitern ist für den 11./12.03.2022 in Unterschleißheim geplant. Schwerpunktthema werden die zusammen mit allen im Katastrophenschutz tätigen Organisationen zu erarbeitenden Verbesserungsmöglichkeiten sein, die insbesondere auf den Erfahrungen aus dem hier leider außergewöhnlichen Jahr 2021 beruhen.

In diesem Zusammenhang hat sich der Verbandsausschuss ebenfalls in seiner Sitzung am 19.11.2021 bereits grundsätzlich auch den Inhalten einer von der vfdB eingesetzten Expertenkommission angeschlossen, die der DFV ebenfalls unterstützt und die hier [www.feuerwehrverband.de/katastrophenschutz-braucht-dringend-ein-update/](http://www.feuerwehrverband.de/katastrophenschutz-braucht-dringend-ein-update/) nachzulesen sind.

### Einführung einer einheitlichen Ta-gesdienstkleidung für die Bayerischen Feuerwehren

Hier können wir leider noch keine näheren Einzelheiten mitteilen. Dieses Thema wird einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit im kommenden Jahr darstellen.

Ein nächster Schritt soll in der ersten Verbandsausschuss-Sitzung im Februar 2022 erarbeitet werden.

Autor: Johann Eitzenberger, Vorsitzender

# HELFEN IST TRUMPF. TAG UND NACHT!



**BAYERNWEITER**

**TERMIN AM**

**24.09.2022**

## LANGE NACHT DER FEUERWEHR

Es haben sich bereits über 320 Feuerwehren angemeldet. Macht auch ihr mit? Den ersten 500 Feuerwehren spendieren wir einen Leuchtkegel. Weitere Infos und das umfangreiche Konzept gibt's unter:



**112**

<https://www.lfv-bayern.de/ueber-uns/kampagnen/2020/lange-nacht-der-feuerwehr>

## LEBENDIG - FAIR - VIELFÄLTIG

### DIE KONFLIKTBERATUNGS- UND BILDUNGSARBEITS- STELLE DES LfV BAYERN

Der erste Ausbildungsdurchgang der Konfliktberatungsbildung konnte bereits abgeschlossen werden und der Zweite läuft gerade – auch die ersten Beratungen vor Ort wurden bereits durchgeführt.

Am 20.11.2021 fand der Digitale Fachtag „Engagement braucht Vielfalt“ zusammen mit den Naturfreunden Bayern, der DLRG Jugend Bayern, der THW-Jugend Bayern sowie

der AWO-Bayern statt und stieß bei allen Beteiligten auf positive Rückmeldung. Themen waren hier extremistische Strömungen welche Feuerwehrvereine und auch die Feuerwehren selbst negativ beeinflussen können.

Zusammen mit dem Landesfeuerwehrverbänden aus Thüringen, Hessen und Brandenburg wurde am 04.12.2021 ein Fachtag zum Thema Digitalisierung in der Feuerwehr durchgeführt. In den Workshops diskutierten und lernten die

Teilnehmenden unter anderem neue Methoden und Varianten für Online Meetings oder wie auch in Pandemiezeiten die Aktiven motiviert werden können.

Die – im Hinblick auf die Corona-Pandemie – entspannteren Monate wurden genutzt um sich persönlich mit den anderen Landesfeuerwehrverbänden zu vernetzen, welche ebenfalls im

Bundesprogramm Zusammenhalt durch Teilhabe dabei sind. So folgten sieben Verbände der Einladung von Mecklenburg-Vorpommern nach Stralsund und planten mehr gemeinsame Auftritte und Aktivitäten um vorhandene Ressourcen besser zu nutzen. Eine sehr gelungene, zielführende Veranstaltung.

Einige Führungskräfte aus dem Bezirk Schwaben konnten an einem Probedurchlauf eines neuen Seminars mit dem Titel „Führen im Alltag“ teilnehmen. An zwei Tagen wurde das eigene Führungsverhalten und die eigene Kommunikation reflektiert, gleichzeitig erhielten die Teilnehmenden Inputs über neue Modelle und Methoden und konnten diese auch in Simulationen ausprobieren. Nach dem überaus positiven Feedback bedanken wir uns bei allen Beteiligten der Testphase und starten in die Planung um das Seminar in allen Bezirken regelmäßig anbieten zu können.

Wer über diese und ähnliche Veranstaltungen direkt informiert werden möchte schreibt eine Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an [rabe@lfv-bayern.de](mailto:rabe@lfv-bayern.de). Dies ist der direkteste Weg um informiert zu werden.

Autor: Marius Rabe



### APP – DIE BAYERISCHE EHRENAMTSKARTE



Die bayerische Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes bürgerschaftliches Engagement. Ehrenamt findet größtenteils vor Ort statt – in der Gemeinde, der Stadt, dem Landkreis, in dem die Ehrenamtlichen wohnen. Und doch leistet jedes bürgerschaftliche Engagement einen Beitrag zum Gemeinwohl, der über die jeweilige Gemeinde-, Stadt- oder Kreisgrenze hinaus wirkt und letztlich dem gesamten Freistaat zugute kommt. Deshalb arbeiten der Freistaat Bayern, die

kreisfreien Städte und die Landkreise Bayerns zusammen, um mit dieser bayernweit gültigen Ehrenamtskarte ein „Dankeschön“ an die besonders engagierten Bürger zu richten.

Nun ist sie digitalisiert worden und kann als App auf das Smartphone geladen werden. Das ist der Verdienst von sechs Software-Engineering-Studierenden der Technischen Universität (TU) München, der Ludwig-Maximilians-Universität München und der TU Augsburg, wie letztere am 11. Oktober 2021 bekannt gab.

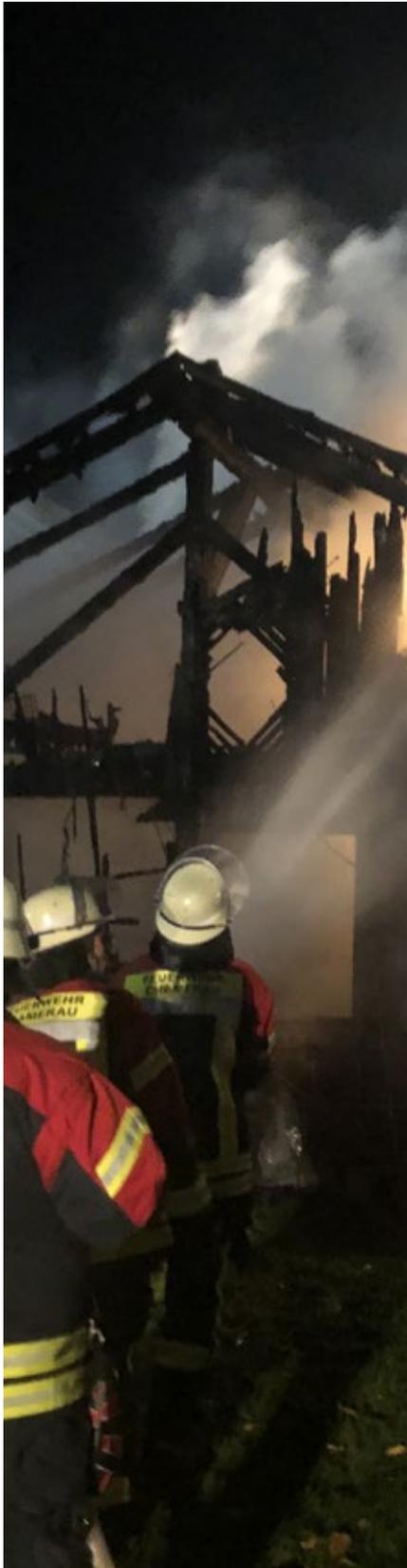
Die Studierenden programmierten die App im Rahmen eines Projektseminars. Sie kann zunächst eingesetzt werden, um Orte zu finden, die die Ehrenamtskarte akzeptieren. Wenn die Behörden den formalen Rahmen schaffen, kann den Entwicklern zufolge mit der App auch eine digitale Karte gedruckt werden.

Zum Download für Android und IOS:



# WER LÖSCHT MORGEN?

## PROJEKT DER TH NÜRNBERG UNTERSUCHT ENGAGEMENT IN DEN FREIWILLIGEN FEUERWEHREN



Die Freiwilligen Feuerwehren sind ein Stützpfiler der Gesellschaft und werden überwiegend von ehrenamtlich Aktiven getragen. Nun ist die Feuerwehr auch Thema der Forschung: Das Bayerische Innenministerium hat Prof. Dr. Doris Rosenkranz von der Fakultät Sozialwissenschaften mit dem Projekt „Engagement & Freiwillige Feuerwehr“ beauftragt. Sie analysiert die aktuelle Situation und gibt konkrete Handlungsempfehlungen zur Daseinsvorsorge.

Auch wenn man hofft, sie nie zu brauchen, ist es doch beruhigend, sie zu haben: die Feuerwehr. Oft wird jedoch vergessen, dass die meisten Feuerwehren in Bayern durch das private ehrenamtliche Engagement von Frauen und Männern getragen werden, die bei den Einsätzen ihre Zeit einbringen. Laut Bayerischem Innenministerium waren im Jahr 2020 bayernweit rund 315.000 Feuerwehrleute ehrenamtlich für diese Form der Daseinsvorsorge tätig. Im Moment sind die Freiwilligen Feuerwehren demnach gut aufgestellt, doch das kann sich künftig ändern. Das Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr ist mit hohen Anforderungen verbunden: So werden regelmäßige Trainingseinheiten vorausgesetzt, die neben Job, Familie und Freunden absolviert werden müssen. Der zusätzliche Wandel in der Bevölkerungsstruktur erfordert neue Personalstrategien, geleitet von der Frage: „Wer löscht (auch) morgen?“

Prof. Dr. Doris Rosenkranz von der Fakultät Sozialwissenschaften der TH Nürnberg beschäftigt sich genau mit dieser Frage. Sie wurde vom Bayerischen Innenministerium mit dem Forschungsprojekt betraut und untersucht, was dieses Ehrenamt attraktiv macht und wie auch künftig Menschen dafür gewonnen werden können, sich bei der freiwilligen Feuerwehr zu engagieren.

„Es ist keineswegs selbstverständlich, dass sich so viele Frauen und Männer in Bayern ehrenamtlich in den Freiwilligen Feuerwehren engagieren und ihre wertvolle Zeit investieren“, sagt Bayerns Innenminister Joachim Herrmann. „Ich freue mich sehr, dass wir für unser gemeinsames Projekt ‚Engagement & Freiwillige Feuerwehr‘ Frau Prof. Dr. Doris Rosenkranz gewinnen konnten, die an der TH Nürnberg zu Bürgerschaftli-

chem Engagement und Freiwilligenmanagement lehrt und forscht. Ihre herausragende Expertise wollen wir nutzen, um konkrete Konzepte zu entwickeln, mit denen die bayerischen Feuerwehren Mitglieder gewinnen und ihre Zukunft sichern könnten.“

Prof. Dr. Doris Rosenkranz wird in ihrem Projekt Strategien zur Gewinnung und Bindung von Mitgliedern für die Freiwilligen Feuerwehren entwickeln. Dabei setzt sie auf verschiedenen Ebenen an: Zum einen erforscht sie, welche generellen demografischen Rahmenbedingungen es für ein Engagement bei der Feuerwehr in konkreten Regionen gibt. Zum anderen wird sie analysieren, welche zeitgemäßen Möglichkeiten bestehen, Ehrenamtliche zu gewinnen. Auch die Fragen, wie Feuerwehren mehr Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund und junge Leute für das Ehrenamt begeistern können, spielen eine große Rolle. Darauf aufbauend entwickelt Rosenkranz im Projekt klare Handlungsempfehlungen.

„Es ist großartig, dass das Innenministerium die Expertise der TH Nürnberg abfragt. Wir legen viel Wert auf den Wissenstransfer, nicht nur in die Industrie, sondern auch in die Gesellschaft und in den sozialwissenschaftlichen Bereich“, sagt Prof. Dr. Tilman Botsch, Vizepräsident für Forschung und Transfer der TH Nürnberg.

In dem Projekt arbeitet Prof. Dr. Doris Rosenkranz mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern e. V. und vielen Freiwilligen Feuerwehren und zusammen. Das Innenministerium unterstützt das zweijährige Projekt mit 207.000 EUR.

Autor: TH Nürnberg

# KRITISCHE INFRASTRUKTUREN

## REGIONALE RISIKEN ERKENNEN UND VERRINGERN

**M**it der zunehmenden Vernetztheit komplexer Systeme steigt auch das Risiko für den Ausfall Kritischer Infrastrukturen. Um diese Kritischen Infrastrukturen besser auf so ein Szenario vorzubereiten, sucht die OTH Regensburg aktuell nach zukünftigen Projektpartnern.

Der digitale Fortschritt des 21. Jahrhunderts sowie die Herausforderungen einer hochgradig vernetzten Wirtschaft und Gesellschaft lassen auch die Sicherheit regionaler Kritischer Infrastrukturen nicht unberührt. Während die Stabilität unserer Energienetze stark durch den Umstieg auf erneuerbare Energien und den rasant steigenden Energieverbrauch gefordert wird, ereignen sich parallel auch vermehrt Cyberangriffe, die es gezielt auf die Funktionsfähigkeit bestimmter Infrastrukturen – darunter oftmals auch Stromkraftwerke – abgesehen haben. In vielerlei Hinsicht erhöht sich also die Wahrscheinlichkeit des Eintretens und die Möglichkeit eines einschneidenden Blackouts. Die fatalen Folgen eines derartigen Ereignisses auf die verschiedenen Bereiche unserer Gesellschaft beschäftigen daher längst nicht nur die Wissenschaft, sondern zunehmend auch die Politik und die Öffentlichkeit.

In Anbetracht dieser Risiken hat sich ein Team um Professor Dr. Markus Bresinsky an der OTH Regensburg seit Ende 2019 intensiv mit den sogenannten Kaskadeneffekten Kritischer Infrastrukturen befasst. Das Projekt „Tschechisch-deutsches Lageverständnis Kritischer Infrastrukturen in der Grenzregion Tschechien und Ostbayern“ wird noch bis Ende des Jahres von der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur gefördert

und beschäftigt sich insbesondere mit der Entwicklung von Methoden, die lokale und regionale Akteure bei der Risikoanalyse und Vorbereitung in Hinblick auf eventuelle Ausfälle etwa in der Energieversorgung unterstützen kann.

Im Rahmen dieses Projekts hat sich herausgestellt, dass gerade kleinere Einrichtungen und Unternehmen, die zwar in den Sektoren der Kritischen Infrastrukturen angesiedelt sind, aber nicht zwangsweise bereits auf Bundesebene (nach den Anforderungen des IT-Sicherheitsgesetzes) reguliert sind, Unterstützung bei der Risikoanalyse und -vorbereitung benötigen. Darüber hinaus treffen die bei einem Ausfall entstehenden Kaskadeneffekte immer wieder auch kleinere Unternehmen und Einrichtungen, die auf die Leistungen Kritischer Infrastrukturen besonders angewiesen sind. In Hinblick auf diese Relevanz soll das Projekt auch über 2021 hinaus weitergeführt werden.

Aktuell gibt es zu dieser Thematik diverse Förderausschreibungen, die insbesondere auf die Zusammenarbeit von Forschungsein-

richtungen und sogenannten „Anwendern“ – in diesem Fall, Kommunen, Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, oder Unternehmen aus den Sektoren der Kritischen Infrastrukturen – setzen. Um einen erfolgsversprechenden Antrag auf Förderung stellen zu können, sucht die OTH Regensburg derzeit nach möglichen Projektpartnern aus der Praxis, die bei der Krisenprävention Kritischer Infrastrukturen eine aktive Rolle zu spielen.

Einen ersten Eindruck und Hintergründe über die methodische Herangehensweise und die bisherigen Forschungsergebnisse können Interessenten beim abschließenden Projektworkshop am 15. Dezember 2021 erfahren. Im Rahmen dieses virtuellen Events werden sich Fach- und Führungskräfte Kritischer Infrastrukturen über die Kaskadeneffekte austauschen und gemeinsam mögliche Lösungsansätze diskutieren.

Autoren: Prof. Dr. Markus Bresinsky und Johanna Schröder, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg



Die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg wurde 1971 als Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen gegründet. Heute ist sie eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern.

Das Projektteam um Prof. Dr. Markus Bresinsky sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen oder mehrere

### KOOPERATIONSPARTNER FÜR EIN ÖFFENTLICHES FORSCHUNGSPROJEKT

zum Thema Risikoanalyse und Präventionsmaßnahmen für Betreiber im Bereich der Kritischen Infrastrukturen.

Im Vordergrund des Projektes steht die Entwicklung von Methoden zur Risikoanalyse sowie von vorbereitenden Maßnahmen auf mögliche (Strom)Ausfälle für den Anwender (z.B. Betreiber Kritischer Infrastrukturen). Alternative Projektideen und -vorschläge nehmen wir gerne auf.

#### Wir suchen:

- Gemeinden, Kommunen, BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) oder Unternehmen aus den Sektoren der Kritischen Infrastrukturen, die an einer aktiven Zusammenarbeit im Rahmen eines mehrjährigen, öffentlichen Forschungsprojektes interessiert sind
- Unternehmen und Einrichtungen, die auf die Leistungen Kritischer Infrastrukturen besonders angewiesen sind

#### Das sollten Sie mitbringen:

- Interesse an einer aktiven Zusammenarbeit im obengenannten Themenbereich
- Ideen und Ressourcen für die der aktive Ausgestaltung und Einreichung eines gemeinsamen Förderantrags

#### Das bieten wir:

- Wissenschaftliche Expertise im Bereich der Kritischen Infrastrukturen
- Erfahrung in der Entwicklung von Methoden und in der Durchführung von methodisch-geleiteten Veranstaltungen

Bei Interesse an einer Zusammenarbeit oder für weitere Informationen zum Projekt melden Sie sich gerne bei Frau Johanna Schröder | Email: [johanna.schroeder@oth-regensburg.de](mailto:johanna.schroeder@oth-regensburg.de) | Tel.: 0941 943-7214 | [www.oth-regensburg.de](http://www.oth-regensburg.de)



## FACHBEREICH 1

### FAHRZEUGE, GERÄTE, AUSRÜSTUNG, DIENSTKLEIDUNG

#### Blaue Warnleuchten (Frontblitzer) nach vorne nach der neuen StVZO

Mit den sogenannten Frontblitzern in Einsatzfahrzeugen sollen Einsatzfahrzeuge von anderen Verkehrsteilnehmern im Rückspiegel besser erkannt werden, um rechtzeitig einem Einsatzfahrzeug Platz machen zu können. Die Frontblitzer sind gerade dann von Vorteil, wenn man im Rückspiegel eines vorausfahrenden Fahrzeugs das von hinten herannahende Einsatzfahrzeug mit blauen Warnleuchten auf dem Dach nicht eindeutig/auffallend wahrnehmen kann.

Bisher war in der StVZO nur die Zulässigkeit von blauen Warnleuchten mit Hauptabstrahlrichtung nach vorne und hinten ge-

regelt. Aus dem Artikel in der Brandwacht 5/2021 ist zu entnehmen, dass dies leider zu einer „Übersignalisierung“ vieler Einsatzfahrzeuge führte. Dadurch wurden andere Verkehrsteilnehmer zum Teil verunsichert und geblendet.

In der ab 03.07.2021 nun geltenden StVZO hat der Bundesrat beschlossen, dass nur noch zwei blaue Warnleuchten als sogenannte Frontblitzer zulässig sind. Sofern Einsatzfahrzeuge vor dem 03.07.2021 mit mehr als zwei Frontblitzern zugelassen wurden, sieht Artikel 72 Absatz 1 der StVZO einen Bestandschutz vor.

Jürgen Weiß, Referent für die Facharbeit ■



## FACHBEREICH 4

### VORBEUGENDER BRAND-, GEFAHREN- SCHUTZ UND VORB. UMWELTSCHUTZ

#### Technische Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen (TAB)

Dem Fachbereich 4 wurde die Frage gestellt, ob in einer TAB auch ein Freischaltelement (FSE) oder Feuerwehrpläne verlangt werden dürfen. Hierzu nimmt der Fachbereich wie folgt Stellung:

Grundsätzlich dürfen in einer dann, i.d.R. durch eine Auflage in der Baugenehmigung einzuhaltenden TAB, nur Angaben zur einheitlichen Alarmverfolgung eines Alarms einer Brandmeldeanlage durch die Feuerwehren stehen. Steht hierbei z.B. zusätzlich die Forderung nach einem Feuerwehrplan oder z.B. eines grundsätzlich einzubauenden FSE drinnen, wäre die TAB quasi ein „trojanisches Pferd“ für einen Bauherren. Er müsste quasi dann Auflagen im Zusammenhang mit seiner notwendigen BMA mit darin nicht zur BMA zählenden anderen Auflagen erfüllen müssen. Damit macht sich der Herausgeber der TAB angreifbar.

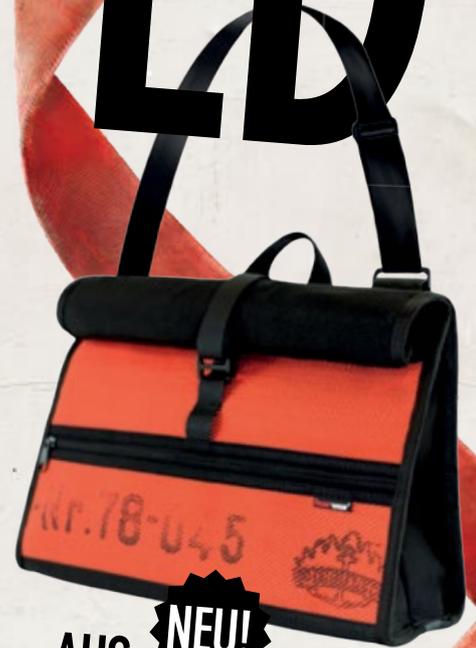
Ein Freischaltelement (FSE) ist ein zusätzliches Element der Brandmeldeanlage, das nie grundsätzlich, sondern nur im Einzelfall für ein Bauvorhaben gefordert werden könnte. Ein FSE ist grundsätzlich nicht erforderlich, wenn die BMA im Gebäude ausgelöst hat. Es ist für die Alarmverfolgung eines BMA-Alarms auch nicht erforderlich, da man dafür ja ein Feuerwehr-Schlüsseldepot mit einem dort hinterlegten Generalschlüssel zur Verfügung hat.

Auch ein Feuerwehrplan darf nicht in einer TAB im Zusammenhang mit einer notwendigen Brandmeldeanlage gefordert werden, da er erst einmal nichts mit der Brandmeldeanlage zu tun hat. Gleichwohl kann er einsatztaktisch sinnvoll und notwendig sein; muss jedoch mit einer eigenen Auflage in der Baugenehmigung oder kann im Rahmen einer Feuerbeschau verlangt werden.

Jürgen Weiß, Fachbereichsleiter ■

ROLLTOP-TASCHE

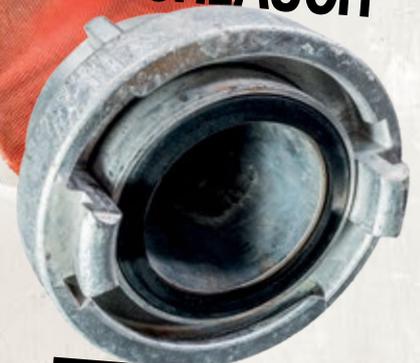
ED



AUS

NEU!

FEUERWEHR-SCHLAUCH



www.feuerwear.de

## FACHBEREICH 7

### DATENVERARBEITUNG, KOMMUNIKATION, ILS, FUNK

#### Sirenengestützte Warnung der Bevölkerung in Bayern

Mit dem Sonderförderprogramm zur Verbesserung der Warninfrastruktur in Bayern vom 12.10.2021, werden in einem ersten Schritt aus Bundesmitteln der Neubau bzw. Ersatz von bestehenden älteren Sirenen gefördert. Auf Nachfrage des LFV Bayern teilte das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration dazu ergänzend mit:

„Das Sonderförderprogramm Digitalfunk sieht ausdrücklich nur eine Förderung von BOS-Sirenensteuergeräten vor, die den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration nach Musterleistungsverzeichnis entsprechen (so Nr. 3.1, 6. Spiegelstrich, beide Alternativen). Seitens der im StMI zuständigen Stellen (Sachgebiet D2 und PG OV/ALR) wurde das Signal Entwarnung bereits in das Musterleistungsverzeichnis TSE aufgenommen. Über das Musterleistungsverzeichnis hat der Signalton Entwarnung damit schon Einzug in das Sonderförderprogramm Digital-

funk gefunden. Folglich müssten die Hersteller von Sirenensteuergeräten diesen Signalton als nach dem Musterleistungsverzeichnis notwendige Funktion programmseitig bereitstellen.“

Damit können aus unserer Sicht nach Umrüstung aller ca. 11.000 Sirenen, die derzeit zur Alarmierung der Feuerwehren in Bayern verwendet werden, diese anschließend auch zur Warnung der Bevölkerung (Signalton „Bevölkerungswarnung und Entwarnung“) eingesetzt werden.

Zu den dann umgerüsteten Sirenenanlagen zur Feuerwehralarmierung, sollen nach weiteren Informationen bayernweit in den nächsten Jahren ca. 15.000 weitere Sirenenanlagen errichtet werden, die dann eine flächendeckende Warnung der Bevölkerung in Bayern ermöglichen sollen.

Da dieser ehrgeizige Zeitplan wohl aus tatsächlichen Gründen (Vorbereitungsarbeiten, Bestell- und Lieferschwierigkeiten, etc.) nicht eingehalten werden kann, halten wir schon zum jetzigen Zeitpunkt eine Verlängerung

des Förderprogramms über das Jahr 2022 hinaus für notwendig.

Andreas Englberger, Fachbereichsleiter



## FACHBEREICH 8

### ÄRZTLICHER DIENST UND GESUNDHEITSWESEN

#### Allgemeinmedizinische Grundversorgung von Feuerwehr-Hilfeleistungskontingenten

Der Fachbereich 8 hat sich in seiner letzten Sitzung u.a. auch mit dem länderübergreifenden Katastrophen-Einsatz in Rheinland-Pfalz beschäftigt. Hierbei wurde auch über die medizinische Grundversorgung eines Feuerwehr-Hilfeleistungskontingents diskutiert.

Es erscheint den Mitgliedern des Fachbereiches sachgerecht, für eine allgemeinmedizinische Grundversorgung während eines mehrere Tage oder noch länger andauernden Einsatzes, sofern verfügbar,

auch z.B. einen Feuerwehrarzt für Belange des Feuerwehr-Hilfeleistungskontingents einzuplanen bzw. mitzuführen. Hierzu will der Fachbereich eine Fachinformation erstellen.

Klaus Friedrich, Fachbereichsleiter



## ♀ FACHBEREICH 10

### FRAUENARBEIT

#### Bericht der Fachbereichssitzung

Der Fachbereich 10 hat seine jährliche Fachbereichssitzung Anfang Oktober in der eindrucksvollen Feuerwehrelbniswelt in Augsburg abgehalten.

Bevor getagt wurde, haben die Damen des Fachbereichs eine kurze Führung durch die

Erlebnisswelt erhalten, v.a. vom Flash-Over-Raum waren alle sehr beeindruckt.

Sitzungsthemen waren v.a. der Termin und das Programm für das Seminar 2022 - Freitag-nachmittag Motivationsvortrag und Workshop „Selbstbewusste FeuerwehrFRAUEN. Wir brennen für unsere Stärken“ mit Ulrike Aichhorn und am Samstag sind verschiedene Vorträge zu aktuellen Themen geplant.

Zudem hat die Landesfrauenbeauftragte, Frau Gebhardt von der BF München und die Bundesfrauenbeauftragte Kerstin Schmidt über ihre Arbeit im ver-

gangenen Jahr berichtet.

Nach der erfolgreichen Sitzung haben sich die Landes- und Bezirksfrauenbeauftragten mit weiteren Feuerwehrfrauen aus Bayern, die der Einladung zum Frauen- und Familientag gefolgt sind, getroffen und sich bei Kaffee und Kuchen über die Facharbeit ausgetauscht.

#### Bitte vormerken:

Für nächstes Jahr ist nun endlich wieder ein zweitägiges Seminar für alle bayerischen Stadt- und Kreisfrauenbeauftragten von 25. bis 26.03.2022 an der SFS Regensburg geplant. Die Einladungen werden voraussichtlich Ende Januar verschickt.

Andrea Fürstberger, Fachbereichsleiterin



## 🎵 FACHBEREICH 12

### MUSIK

#### Aufbau des Fachbereichs

Oberbayern	Alois Reichl	fb12-oberbayern@gmx.de
Niederbayern	Raimund Schmidt	fb12-niederbayern@gmx.de
Oberpfalz	Thomas Flauger	fb12-oberpfalz@gmx.de
Oberfranken	Harald Will	fb12-oberfranken@gmx.de
Mittelfranken	Robert Sußner	fb12-mittelfranken@gmx.de
Unterfranken	Daniel Scheller	fb12-unterfranken@gmx.de
Schwaben	Dieter Böck	fb12-schwaben@gmx.de

In den nächsten Florian kommen-Ausgaben stellen sich Feuerwehrmusikzüge aus den einzelnen Regierungsbezirken vor. Die Unterlagen für die Vorstellungen schicken Sie bitte an den zuständigen Bezirksstabführer.

Dieter Böck; Landesstabführer (landesstabfuehrer@lfv-bayern.de)





## FACHBEREICH 13

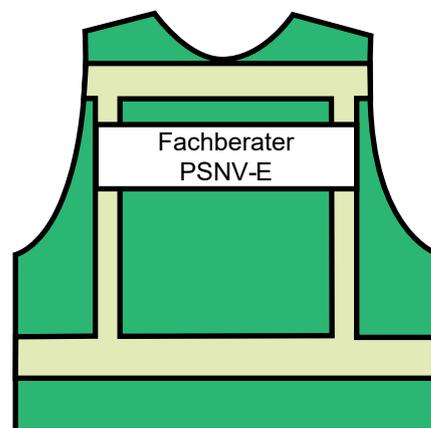
### PSNV FEUERWEHR UND SEELSORGE

#### Einsatz von Einsatzkräften zur PSNV-E

Der Fachbereich 13 diskutierte in seiner Sitzung auch den Einsatz von bayerischen Einsatzkräften im Juli 2021 in Rheinland-Pfalz. Von zurückkehrenden Einsatzkräften wurden die dortigen Erlebnisse sehr augenfällig aber auch belastend erzählt. Das Thema PSNV-E, also für die Einsatzkräfte, sollte aus der Sicht des Fachbereiches daher auch ein Thema bei zu entsendenden Feuerwehr-Hilfeleistungskontingenten sein.

Der Fachbereich 13 wird hierzu eine Fachinformation erstellen, um für das Thema PSNV-E bei der Beplanung von Hilfeleistungskontingenten am besten auch gleich eine PSNV-E Einheit zu berücksichtigen.

Matthias Holzbauer, Fachbereichsleiter



## FACHBEREICH 14

### KINDERFEUERWEHR

#### Kinderflamme ergänzt den Kinderfeuerwehr-Ordner

Nach monatelanger Arbeit dürfen wir an dieser Stelle bekanntgeben, dass es nun offizielle Richtlinien, Unterlagen, Urkunden und Anstecknadeln für eine bayerische Kinderflamme gibt. Gemeinsam mit der JF Bayern und dem LfV Bayern hat der Fachbereich umfangreiche Unterlagen erarbeitet, die unter [www.lfv-bayern.de/informationen/kinderfeuerwehr/handreichung/](http://www.lfv-bayern.de/informationen/kinderfeuerwehr/handreichung/) in der Rubrik „Gruppenstunden & Wettbewerbe“ zu finden sind. Wer noch keinen Zugang zur Handreichung hat, folgt bitte den angegebenen Anweisungen.

Die Kinderflamme ist eine Auszeichnung für Mitglieder der Kinderfeuerwehren in Bayern in Form eines Ansteckers und einer Urkunde. Der LfV Bayern und die JF Bayern geben die Rahmenbedingungen und die Durchführung vor, dadurch besteht während der Abnahme Versicherungsschutz durch den LfV Bayern.

Die Abnahme kann individuell von dem/der Kinderfeuerwehrtreuer/-in einer Orts-Kinderfeuerwehr abgenommen werden oder auch auf Kreisebene mit mehreren Kinderfeuerwehrgruppen von dem/der Kreiskin-

derfeuerwehrbeauftragten. Es wäre sehr zu empfehlen, dass auch der zuständige KBR/SBR und die KBI/SBI sowie KBM mit eingeladen bzw. auch in den Abnahmeprozess involviert werden sollten.

In jeder der drei Stufen müssen fünf verschiedene Aufgabenbereiche absolviert werden.

- Feuerwehraufgabe
- Brandschutzerziehung
- Erste Hilfe
- Teamaufgabe
- Mündlicher/schriftlicher Teil

Bei manchen Aufgabenbereichen wurden verschiedene Alternativaufgaben erarbeitet. Pro Bereich muss nur eine der Aufgaben erledigt werden.

Die Bestellungen der Anstecker soll aus-



schließlich über die Kreisebene bei der Jugendfeuerwehr Bayern erfolgen. Wenn Sie Anstecker benötigen, erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem/-er Fachbereichsleiter/-in Kinderfeuerwehr auf Kreis-/Bezirksebene.

Melanie Walter, Fachbereichsleiterin

# EHRUNG IN KARLSTEIN AM MAIN

## MEDAILLE FÜR VERDIENSTVOLLE ZUSAMMENARBEIT

**A**m Freitag den 24.09.2021 wurde der Kommandant der Feuerwehr Karlstein, OBM Andreas Emge, durch den Landesfeuerwehrverband Steiermark mit der „Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit“ in Silber ausgezeichnet.

Seit nunmehr knapp 20 Jahren, besteht nach einem gemeinsamen Einsatz der Kameraden aus der Steierischen Stadt Trofaiach (Bereich Leoben) und den Kameraden der Feuerwehr Karlstein (Lkr. Aschaffenburg BY), zur Waldbrandbekämpfung in Griechenland im Jahr 2001, ein sehr kameradschaftliches Verhältnis. Mindestens einmal im Jahr treffen sich ein Teil der Kameraden entweder in Österreich oder in Deutschland. In den meisten Jahren finden mittlerweile Treffen in beiden Kommunen statt, da auch auf privater Ebene viele Freundschaften entstanden sind, welche regelmäßig gepflegt werden. Der jährliche Höhepunkt der Treffen ist am letzten Wochenende im Januar. Dort veranstaltet die Feuerwehr Trofaiach ihren Feuerwehrball mit über 2.500 Gästen. Diesen Ball haben die Karlsteiner seit dem Jahr 2003 noch kein einziges Mal ausgelassen und sind dort treue Gäste. Ein besonderes Highlight war auch der

Besuch des Landesfeuerwehrtages der Steiermark im Juni 2019 in Trofaiach.

Bei all diesen Treffen und Veranstaltungen kommt natürlich der Erfahrungsaustausch zwischen Bayerischen und Steierischen Feuerwehrkameraden nicht zu kurz. Es wird viel „gefachsimpelt“ und über den Tellerrand hinausgeschaut. Somit profitieren beide Seiten von den Erfahrungen und Erlebnissen der anderen Seite. Dieser internationale Austausch von Fachwissen ist mittlerweile viel Wert, denn die Karlsteiner Einsatzkräfte waren im Jahr 2021 erstmalig in Kroatien mit im Einsatz. Für uns absolutes Neuland, für die Kameraden aus Österreich jährliche Routine.

Für diesen regen Austausch sowie die Pflege der gelebten Kameradschaft unter den beiden Feuerwehren, erhielt Andreas Emge die oben genannte Auszeichnung vom Bürgermeister der Stadt Trofaiach, Herr OFM Mario Abl, am Freitagabend überreicht. Zu den ersten Gratulanten gehörten Bereichsfeuerwehrkommandant Stellvertreter, Herr BR Johann Diethart, Kommandant der Feuerwehr Trofaiach, Herr ABI Alexander Siegmund sowie Kommandant Stellvertreter der Feuerwehr Trofaiach, Herr OBI Karl Grassberger.



Die Auszeichnung fand im Rahmen der 152. Wehrversammlung der Feuerwehr Trofaiach in deren Rüsthaus statt.

Bild unten von links: Bgm. Mario Abl, BR Johann Diethart, Kdt. Andreas Emge, Kdt. Alexander Siegmund, Stv. Kdt. Karl Grassberger

Autor: Andreas Emge, FF Karlstein a. Main



# GROSSES RÄTSELRATEN

## ANONYME DANKESKARTEN IN DEN BRIEFKÄSTEN – EIN TOLLES ZEICHEN DER WERTSCHÄTZUNG

Landkreis Traunstein. „Derzeit herrscht bei unseren Feuerwehren großes Rätselraten um den unbekanntem Absender zahlreicher selbstgebastelter Dankeskarten, die in den Briefkästen der Feuerwehren vorgefunden werden“, sagt Pressesprecher Peter Volk vom Kreisfeuerwehrverband Traunstein. Was und wer dahintersteckt, wissen weder die Verantwortlichen im Kreisfeuerwehrverband noch die Feuerwehren selbst. In jedem Fall ist klar, da gibt sich jemand richtig viel Mühe, um dem Ehrenamtlichen seine Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen. Ob und wie lange weitere „Dankeschön“ folgen werden steht ebenfalls in den Sternen.

Seit etwa acht Wochen melden sich immer wieder Feuerwehren, die eine dieser anonym verschickten Karten erhalten haben. Der Stil ist immer der gleiche, eine liebevoll gebastelte Feuerwehrkarte mit einem schönen Text darin. Markus Maier von der Feuerwehr Kienberg sagt, „wir haben uns irrsinnig gefreut und hätten versucht, den Absender zu ermitteln. Leider wissen wir nur, dass der Stempel vom Postverteilerzentrum in Kolbermoor stammt, einen Hinweis auf den Absender konnten wir nicht finden“.

Die erste derzeit bekannte Karte fand sich vor etwa acht Wochen im Briefkasten der Feuerwehr Lindach. „Da gibt sich jemand unheimlich viel Mühe mit basteln und schreiben, es herrscht aber seit dem Erhalt Rätselraten darüber, wer sich hinter dieser tollen Idee versteckt“, so Markus Illguth. In den Wochen darauf sind immer wieder mal ähnliche dieser Karten aufgetaucht. Die Feuerwehren haben dann über ihre sozialen Kanäle versucht, den/die Urheber/-in ausfindig gemacht, sind aber bisher allesamt noch auf keinen gemeinsamen Nenner gekommen.

Ebenso wie in Kienberg und Lindach herrscht auch in Altenmarkt großes Rätselraten um die Karte. Die Feuerwehr hat auch eine erhalten. „Wir haben versucht, dass wir mit einem Aufruf auf Instagram an den Absender kommen, aber bisher hat sich niemand bei uns gemeldet“, so Kommandant Lars Boße und fügt an, „so eine tolle Art der Wertschätzung und Dankbarkeit haben wir noch nie erfahren. Es kommen schon immer wieder mal schöne Karten und Briefe, die sich auf einen Einsatz beziehen, anonym und ohne erkennbaren Grund eine Karte zu



bekommen, das macht uns schon neugierig und ist bisher einzigartig“.

„An die Feuerwehr Emertsham, Es ist uns ein Herzensbedürfnis, uns mit dieser Karte bei der gesamten Mannschaft der Feuerwehr zu bedanken. Gerade die letzten Tage haben gezeigt, wie wichtig uneigennütige Menschen sind die ihr Leben, ihre Gesundheit, ihre Kraft und ihre Zeit opfern, um sich für fremde Menschen einzusetzen...“, so der Textauszug in der Emertshamer Karte. „Wir sind zutiefst gerührt und dankbar über diese Zeilen. Es zeigt uns aber auch, dass unser Einsatz bei den Menschen ankommt und sie sehr dankbar sind, wenn wir Feuerwehrler da sind, wenn Not am Mann ist“, so die Kommandanten Sebastian Lipp und Fabian Berndlmaier im Gespräch mit dem Kreisfeuerwehrverband Traunstein.

Wie bei den Kollegen in den anderen Feuerwehren ist die Karte der Feuerwehr Peterskirchen gerade das Top-Gespräch innerhalb der Mannschaft. „Wir können uns keinen Reim drauf machen, warum wir diese anonyme Karte erhalten haben. Wir haben die Unwetterereignisse des vergangenen Sommers in Verdacht, aber wirklich wissen tun wir es auch nicht“, sagt Josef Steckermeier. „Es freut uns jedoch umso mehr, dass wir eine der auserwählten Feuerwehren sind, die sich über die großartige Dankeskarte freuen dürfen“, sagt der Peterskirchener Kommandant freudestrahlend.

Stefan Kellner und Anita Mussner aus Heiligkreuz können sich ebenfalls keinen rechten Reim darauf machen und wären schon neugierig, wer sich hinter der anonymen Karte für ihre Feuerwehr verbirgt. „Wir haben schon mehrfach versucht zu erforschen, weshalb wir diese bekommen haben und hatten zu-

nächst den Verdacht, dass diese eventuell auf Grund unseres Einsatzes im Berchtesgadener Land bei dem Starkregenereignis im Sommer erhalten haben. Ganz schlüssig ist dies aber nicht, da mittlerweile mehrere Feuerwehren eine Karte erhalten haben, die nicht in Berchtesgaden und Schönau im Einsatz waren“, so die Beiden im Gespräch.

Kreisbrandrat Christof Grundner ist von der Idee und der Umsetzung ebenfalls total begeistert. „Mir ist bayernweit keine ähnliche Aktion bekannt und ich freue mich für alle Feuerwehren, die diese Form der Wertschätzung erfahren dürfen. Zugegeben ich würde schon auch gerne wissen wer sich dahinter verbirgt und bin bereits am überlegen, ob wir vom Kreisfeuerwehrverband eine Belohnung zur Ergreifung des Wohltäters der Feuerwehren aussetzen sollen“, sagt er mit einem Augenzwinkern.

„Es ist und bleibt wirklich spannend“ findet Peter Volk von der Pressestelle der Feuerwehren im Landkreis Traunstein, „kurz nachdem die ersten Bilder der Karten im Internet aufgetaucht sind, haben sich auch schon mehrere örtliche Medien gemeldet, die diese großartige Aktion ebenfalls gerne unterstützen möchten. Egal ob sich der Absender ausfindig machen lässt oder nicht, die Feuerwehrfamilie ist richtig begeistert und sehr stolz darauf, dass jemand auf diese Art und Weise seine Dankbarkeit zum Ausdruck bringt“. Ebenso unklar wie der/die Absender/-in und der genaue Hintergrund ist, ob noch weitere Karten folgen werden und welche Feuerwehren noch mit einer Überraschung im Briefkasten rechnen dürfen.

Autor: Hubert Hobmaier, KFV Traunstein

# VOLLBREMSUNG UND SLALOM

## DER VERKEHRSAKTIONSTAG ZU GAST IN MÜHLDORF

**A**m 30.10.2021 konnte in Mühlendorf, dank der Unterstützung der Kommunalen Unfallversicherung Bayern, erneut ein Aktionstag zur Verkehrssicherheit stattfinden. Zielgruppe der Aktionstage sind 17-jährige Jugendfeuerwehrler/-innen mit dem Führerschein zum begleiteten Fahren.

Als die 24 Teilnehmenden am Flugplatz eintrafen, lag dieser noch unter einer dichten Nebeldecke. Nach der Begrüßung und einer kurzen theoretischen Einheit verteilten sich die Jugendlichen auf Autos und Fahrlehrer/-innen, die auch während den Fahrübungen mit im Auto saßen und so den Jugendlichen Tipps geben konnten. Dann ging es für die Jugendlichen auf die Landebahn des Flugplatzes und die erste Übung, das Slalomfahren, begann. Nachdem die Teilnehmenden alle die Landebahn rauf und runter gekurvt waren, gab es für sie noch eine kurze Einheit zum Thema Bremsen, dabei mussten sie beispielsweise den Bremsweg eines Autos mit einer Geschwindigkeit von 110 km/h abschätzen. Nach dieser theoretischen Einheit waren die Jugendlichen selbst mit Bremsen dran. Bei verschiedenen Geschwindigkeiten wurde zunächst im Trockenen und dann auf nasser Fahrbahn gebremst. Dafür wurde eine Plane auf der Strecke ausgelegt, nass gemacht und mit Spülmittel präpariert.

Während die Jugendlichen sich beim Mittagessen stärkten, wurde auf der Landebahn



schon einmal die nächste Übung vorbereitet. Hier wurde es auch eine Stufe schwieriger - Ausweichen vor einem Hindernis, das durch eine Reihe von Pylonen dargestellt wurde. Obwohl das Ausweichen auf der trockenen Fahrbahn gar kein Problem für die Jugendlichen darstellte, gerieten auf der nassen Fahrbahn doch einige der Hütchen unter die Räder.

Zum Abschluss wurde es nochmal richtig schnell. Bei der Übung Verfolgungsfahrt mussten die Teilnehmenden versuchen den

richtigen Abstand bei der Geschwindigkeit von 80 km/h einzuschätzen, sodass sie bei einer plötzlichen Gefahrenbremsung noch rechtzeitig vor dem anderen Fahrzeug zum Stehen kommen würden.

Zwischen den Übungen standen für die Fahrlehrer ein Fahrsimulator zur Verfügung, in der die Jugendlichen verschiedene Situationen im Straßenverkehr nacherleben konnten, wie beispielsweise das Fahren unter Alkoholeinfluss.

Am Ende des Tages konnten alle Teilnehmer/-innen mit Stolz ihre Urkunde entgegennehmen. Sie hatten an diesem Tag einiges zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr gelernt und konnten auch für ihr eigenes Fahrverhalten einiges dazulernen.

Die Jugendfeuerwehr Bayern dankt der Fahrschule Prenissl ganz herzlich für die gute Organisation vor Ort und die gelungene Durchführung des Aktionstages. Auch den Feuerwehren des Landkreises Mühlendorf gilt ein herzlicher Dank für die Unterstützung bei der Bewässerung der Fahrbahn und der Feuerwehr Mößling für das zur Verfügung stellen der Drohnenaufnahmen.

Bild 1: Freiwillige Feuerwehr Mößling  
Autor und Bild 2: Jugendfeuerwehr Bayern



## WAS WAR SONST NOCH LOS?

Es war einiges los und es kommt im Dezember auch noch einiges auf euch und uns zu.

- 09.10.2021:  
Landes-Jugendfeuerwehrausschuss in Rückersdorf
- 26.10.2021:  
Dazwischengefunkt – die Austauschrunde zum Thema „Jugendordnung und Partizipation von Jugendlichen“
- 03.11.2021:  
Dazwischengefunkt – die Austauschrunde zum Thema „Kalte Jahreszeit – Gruppenstunde in der Kinderfeuerwehr“
- 13.11.2021:  
Aktionstag Verkehrssicherheit in Vilshofen
- 20.11.2021:  
Erlebnistag „Waldläufer“ in Starnberg
- 23.11.2021:  
Dazwischengefunkt – die Austauschrunde zum Thema „Kalte Jahreszeit – Gruppenstunde in der Jugendfeuerwehr“
- 26. - 28.11.2021:  
Digitales Landes-Jugendforum in Eichstätt
- 07.12.2021:  
Dazwischengefunkt – die Austauschrunde zum Thema „Konflikte in der Jugendfeuerwehr“
- 15.12.2021:  
Weihnachtsvortrag zum Thema Rauh Nächte

# Online-Bewerbungstraining

- Erfolgreich bewerben leicht gemacht

Modul 1: Montag, 10.01.2022 von 18:00 – ca. 21:00 Uhr

Modul 2: Donnerstag, 13.01.2022 von 18:00 – ca. 21:00 Uhr



Anmeldung unter:  
[www.jf-bayern.de](http://www.jf-bayern.de)



# ERLEBNISTAG ERSTE HILFE OUTDOOR

## EIN ERLEBNISTAG DER BESONDEREN ART

**S**chneller als man denkt, kann es passieren, dass man in eine Notsituation gerät. Dann zu wissen, wie man sich in einer Notsituation verhält und was zu tun ist, kann Leben retten.

Auch Jugendliche können zu Ersthelfern werden. Aus diesem Grund wird das Thema Erste Hilfe auch in den Jugendfeuerwehren behandelt. Die Jugendfeuerwehren Ebenhausen-Schäftlarn (Lkr. München), Velden/Vils (Lkr. Landshut) und Obertrennbach (Lkr. Rottal-Inn) konnten am 17.10.2021 einen besonderen Tag zum Thema Erste Hilfe erleben. Sie haben am Erlebnistag Erste Hilfe Outdoor der Jugendfeuerwehr Bayern in Kooperation mit der Natur- und Wildnisschule Waapiti teilgenommen. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.

Nach einer Begrüßung und Vorstellung aller teilnehmenden Personen ging es auch gleich los. Zuerst wurde ein Notfallset für den Outdoor-Bereich vorgestellt und die Einsatzmöglichkeiten erläutert. Es wurde darüber gesprochen, wie man Wunden und Frakturen versorgt und welche Tragemöglichkeiten es für Verletzte gibt. Anschließend wurde ein Rettungs-Leitfaden erarbeitet. Im Mittelpunkt dabei stand, was bei einer Notsituation zu tun ist und in welcher Reihenfolge



man an die Notsituation herangeht.

Nach dem Mittagessen konnten die Jugendlichen zum praktischen Teil übergehen. In gespielten Fällen mussten die Teilnehmenden zeigen, was sie am Vormittag gelernt hatten. In kleinen Teams sollten sie anhand des Rettungsleitfadens den richtigen Notruf absetzen und Erste Hilfe leisten. Die restli-

chen Teilnehmenden beobachteten oder wurden zusätzlich in den Fall einbezogen.

Die Jugendlichen mussten sich folgenden Notsituationen stellen: Kopfverletzung und Schlüsselbeinbruch, Bienenstich mit anaphylaktischen Schock, Offene Fraktur am rechten Unterschenkel/Knie und Verlust von drei Fingern beim Holzhacken. Dabei wurden auch die stabile Seitenlage und die Herz-Lungen-Wiederbelebung geübt.

Gegen 17.00 Uhr neigte sich der Tag dem Ende zu und die Teilnehmenden fuhren mit viel Wissen und neuen Eindrücken wieder nach Hause.

Autor: Jugendfeuerwehr Bayern  
Bild: Freiwillige Feuerwehr Obertrennbach





# GÄSTEHAUS ST. FLORIAN

## WÄHREND UND MIT DER PANDEMIE

In den vergangenen eineinhalb Jahren musste das Gästehaus und Restaurant St. Florian die schwierigsten Zeiten nach dem zweiten Weltkrieg überstehen. Neun Monate im Lockdown, neun Monate in denen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kurzarbeitergeld auskommen mussten und neun Monate ohne Perspektive, wann und wie es weiter geht. Wir haben es überstanden und auch alle unsere Mitarbeiter/-innen haben es überstanden und sind uns treu geblieben. Jetzt hoffen wir auf eine gute Zukunft und einen baldigen Normalbetrieb.

### Vertreterversammlung

Wie berichtet, wurde im November 2020 die Vertreterversammlung als Briefwahl abgehalten. Die Vorstandschaft des Vereins Bayer. Feuerwehrholungsheim e.V. setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender, KBR a.D. Heinz Geißler aus dem Landkreis Würzburg
- 2. Vorsitzender, KBR Dr. Rüdiger Sobotta aus dem Landkreis Weilheim-Schongau
- Schatzmeister, KBI Thomas Fink aus dem Landkreis Donau-Ries
- Schriftführer, KBI Helmut Niederhauser aus dem Landkreis Rottal-Inn

### Neustart im Eigenbetrieb

Die Monate des Lockdowns wurden für die Umstellung auf den Neustart verwendet und seit der Wiedereröffnung am 2. Juni 2021 wird der Betrieb in Eigenregie betrieben. Der Start war einigermaßen schwierig weil es viele Regelungen und Hygienevorschriften einzuhalten galt und weil wir unser Personal und die Gäste auf diese Regelungen einstimmen mussten. Inzwischen hat sich alles eingespielt, der Eigenbetrieb funktioniert gut und unsere Gäste sind sehr zufrieden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Personal bedanken, weil sie die ständigen Änderungen, den enormen Mehraufwand für Reinigung und Desinfektion

ausführen und ganz besonders, weil Sie Ihre Arbeit mit Maske erledigen müssen. Schwierigste Bedingungen in einer schwierigen Zeit.

Wir haben uns viele Gedanken gemacht, wie wir unseren Gästen die vielen Regeln für Abstand, Einmalhandschuhe und Maskenpflicht erklären sollen. Das war völlig umsonst, denn unsere Gäste halten sich geduldig und bewusst an die Hygienebestimmungen. Wir sind sehr dankbar, dass unsere Gäste alles mittragen und ohne Probleme hinnehmen. Wir dürfen keinen Tanzabend anbieten, die Bar muss (noch) geschlossen bleiben und trotzdem fühlen sich unsere Gäste wohl und sie fühlen sich sicher. Ein herzliches Dankeschön unseren Gästen.

### Preiserhöhung 2022

Zum 01.01.2022 mussten wir die Preise um 5 EUR pro Nacht und Person auf dann 47 EUR erhöhen. Das wurde notwendig, um den gestiegenen Wareneinsatz und den verminderten Gästezahlen entgegen zu wirken. Außerdem haben auch wir durch die Pandemie und insbesondere durch die langen Lockdowns finanzielle Einbußen erlitten, die wir wieder aufholen müssen.

Wir möchten uns zudem Rücklagen schaffen, damit wir bald wieder in Neuerungen und Modernisierungen investieren können.

### Ausblick

Seit Jahren haben wir im Januar und Februar unsere beliebten Themenwochen durchgeführt. Leider müssen wir für 2022 erneut die Winter-Wellness-Woche und die Bayerische Woche absagen, weil auch unsere Partner und die geplanten Ausflugsziele zum Teil noch nicht geöffnet haben. Wir bitten um Verständnis.

### Koch/Köchin, Servicekräfte gesucht

Wie in fast allen Gastronomiebetrieben werden auch bei uns ständig Mitarbeiter/-innen gesucht. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:

[www.feuerwehrheim.de/stellenangebote/](http://www.feuerwehrheim.de/stellenangebote/)



In der Hoffnung auf ein baldiges Ende der coronabedingten Einschränkungen freuen wir uns auf den Normalbetrieb mit unseren Gästen.

Autor: Walter Nöhrig, Gästehaus St. Florian

## AKTUELLE MELDUNG

Das Berchtesgadener Land muss ab Mittwoch, 24.11.2021, in einen erneuten Lockdown. Ein Aufenthalt im Gästehaus und Restaurant St. Florian ist deshalb auch nur bis zu diesem Termin möglich. Weitere Infos unter [www.feuerwehrheim.de](http://www.feuerwehrheim.de).

Wir bitten um Ihr Verständnis.